

Course an der Wiener Börse vom 19. Jänner 1882.

(Nach dem offiziellen Coursblatte.)

Staats-Anlehen.	Geld	Ware	Geld	Ware	Geld	Ware	Geld	Ware	Geld	Ware	Geld	Ware
Notrente	74-75	74-95	50% siebenbürgische	98-	99-	Desterr. Nordwestbahn . . .	102-50	103-	Aktion von Transport-	Südbahn 200 fl. Silber	138-50	139-
Überrente	76-	76-15	50% Temesvar-Banater . . .	98-	99-	Siebenbürger . . .	89-75	90-	Unternehmungen	Südb.-Nord. Verb. 200 fl. Cr. 155-50	155-	156-
1864er 4% Staatsloose . . .	250 fl.	119-60	50% ungarische . . .	98-	99-	Staatsbahn 1. Emission . . .	176-50	177-	(per Stück).	Theres.-Bahn 200 fl. S. W. 247-50	248-50	249-50
1864er 4% ganze 500 " . . .	132-25	132-75	Andere öffentl. Anlehen . . .	115-	116-	Südbahn à 3%	129-50	130-	Albrecht.-Bahn 200 fl. Silber	Br., neue 70 fl. 52-50	53-	53-
1864er 4% Fünftel 100 " . . .	—	—	Donausieg.-Loose 5% 100 fl. .	103-75	104-	dto. Anleihe 1878, steuerfrei . .	102-60	103-	Aljels.-Human.-Bahn 200 fl. Silb.	Eisenport-Gesellschaft 100 fl.	—	—
1864er 4% 100 " . . .	171-25	171-75	Anlehen b. Stadtgemeinde Wien . . .	—	—	Aufzg.-Tepl. Eisen. 200 fl. Cr. 184-25	Turnau-Kralup 205 fl. S. W. 194-25	194-25	Böh.-Nordbahn 150 fl. . .	Ung.-galiz. Eisen. 200 fl. Silber 168-75	169-25	169-25
1864er 5% 50 " . . .	—	—	Anlehen b. Stadtgemeinde Wien . . .	—	—	Weltbahn 200 fl. . .	—	—	Ung. Nordostbahn 200 fl. Silber 169-25	Ung. Weltb. Raab.-Graj. 200 fl. S. 168-50	169-25	169-25
Com.-Rentschne. per St. . . .	—	—	(Silber oder Gold) . . .	120-	121-50	Prämiens-Anl. d. Stadtgem. Wien . . .	124-26	124-75	Diverse Lose (per Stück).	Weltbahn 500 fl. Cr. 161-163-	161-163-	Industrie-Aktionen
4% Dest. Golbrente, steuerfrei . . .	92-85	93-	Prämiens-Anl. d. Stadtgem. Wien . . .	124-26	124-75	4% Donau-Dampfsch. 100 fl. . .	40-50	41-25	Donau - Dampfschiffahrt & Co.	(per Stück).	161-163-	161-163-
Desterr. Notrente, steuerfrei . . .	90-90	91-10	Gebitlose 100 fl. . .	176-	177-	Desterr. 500 fl. Cr. 161-163-	550-	551-	Egypt. und Steinberg. Eisen- und	Stahl-Ind. in Wien 200 fl. . .	—	—
5% Dest. Schabscheine, rückabz. vor 1882 . . .	100-25	100-50	Rubols.-Loose 40 fl. . .	37-	37-75	Drau-Eis. (Bat. & B.) 200 fl. S. 550-	550-	551-	Stahl-Ind. in Wien 200 fl. . .	—	—	—
Ung. Golbrente 6%	118-30	118-50	Gobencr. allg. Öster. 41/2% Gold . . .	119-	119-25	Drau-Eis. (Bat. & B.) 200 fl. S. 550-	550-	551-	Eisenbahnw. Leipzig. I. 200 fl. 40%	95-	97-	—
" 4%	85-80	86-	dto. in 33 Jahren rück. 5% . . .	100-	100-25	Drau.-Bodenbacher E. B. 200 fl. S. 550-	550-	551-	Hüttenberger Eisenw.-Gef. 200 fl. . .	—	—	—
" Papierrente 5%	85-80	86-	dto. in 50 " 5% . . .	101-25	101-75	Elisabeth.-Bahn 200 fl. Cr. 210-50	211-50	212-	Innsbr. Hauptbah. 200 fl. . .	—	—	—
" Eisenb.-Anl. 120fl. S. W. S.	133-	133-60	dto. in 50 " 4% . . .	94-25	94-75	Eins.-Budweis. 200 fl. . .	—	—	St. -Tirol. III. 1878 200 fl. S. 183-50	184-	184-	—
" Döbabs.-Prioritäten	89-40	89-40	dto. Prämien-Schulverf. 3% . . .	101-60	102-	Ferdinands.-Nordb. 1000 fl. Cr. 2495	2500	2500	Franz.-Josef.-Bahn 200 fl. Silb. 197-	198-	198-	—
" Staats.-Öbl. (Ung. Öst.)	—	—	Dest.-Hypothekenbank 10. 51/2% . . .	102-	103-	Prager Eisen.-Barc. 200 fl. S. 204-	206-	206-	Gatz.-Karl.-Ludwig.-B. 200 fl. Cr. 295-	295-50	295-50	—
" vom 3. 1876	96-	96-40	Dest.-ung. Bank verl. 5% . . .	108-60	100-90	Staatsseidenbahn 200 fl. S. W. 310-50	311-50	311-50	Trifftaler Kohlenn.-Gef. 100 fl. . .	—	—	—
Dreim.-Anl. & 100fl. S. W.	117-60	118-	dto. 41/2% . . .	100-90	101-10	Gray.-Schäfer. E. B. 200 fl. S. W. 310-50	311-50	311-50	Devisen.	Deutsche Blätter . . .	58-85	58-85
Reiß.-Nag.-Loose 4% 100 fl.	109-50	110-	dto. 4% . . .	94-10	94-30	Kajetan.-Oberb. Eisenb. 200 fl. S. 141-	142-	142-	London . . .	119-30	119-60	—
Grundst.-Obligationen (für 100 fl. C. R.).	105-25	—	Ung. allg. Bodenkreis.-Kettenges. in Pest in 34 J. verl. 51/2% . . .	—	99-50	Kasten.-Oberb. Eisenb. 200 fl. S. 141-	142-	142-	Paris . . .	47-35	47-40	—
5% böhmische	100-50	101-	(für 100 fl.).	—	—	Kremberg.-Ecknaw.-Daffy. Eisen- und	167-50	168-	Petersburg . . .	—	—	—
5% galizische	104-	104-40	Elisabeth.-Westbahn 1. Emission . . .	98-50	99-	Hypothekenbank 200 fl. Silb. 123-50	124-	124-	Ducaten . . .	5-60	5-62	—
5% mährische	105-	106-	Ferdinands.-Nordbahn im Silb. . .	—	—	Lloyd, öst.-ung. Triest 500 fl. Cr. 60-	652-	652-	Francs-Stücke . . .	9-47	9-48	—
5% niederösterreichische	103-	—	Franz.-Josef.-Bahn . . .	101-20	101-60	Desterr.-Ung. Bank . . .	831-	833-	Rudolf.-Bahn 200 fl. Silber 167-50	168-	168-	—
5% oberösterreichische	104-	104-75	Galijsche Karl.-Ludwig.-Bahn . . .	100-	104-30	Unionbank 100 fl. . .	125-25	125-75	Siebenbürger Eisenb. 200 fl. S. 160-60	161-50	161-50	—
5% steirische	100-	—	Em. 1881 300 fl. S. 41/2% . . .	—	—	Berchtesgad. Augl. 140 fl. . .	150-	161-	Staatsseidenbahn 200 fl. S. W. 310-50	311-50	311-50	Deutsche Reichsbanknoten . . .
5% kroatische und slavonische	—	—	—	—	—	—	—	—	Deutsche Reichsbanknoten . . .	58-85	58-85	—

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 16.

Freitag, den 20. Jänner 1882.

(237-3) Kundmachung. Nr. 263.

Vom Beginne des Schuljahres 1881/82 an kommt ein Staatsstipendium für Hörer der medicinisch-chirurgischen Studien an der f. f. Universität in Graz im Jahresertrage von Zweihundert fünfzig zwei (252) Gulden zur Wiederbesetzung.

Anspruch auf dieses Stipendium haben nur die der slovenischen Sprache fundigen Studierenden, welche sich den medicinisch-chirurgischen Studien an der f. f. Universität in Graz widmen und sich mittelst eines, dem Geschebe beigelegenden Reverses zur fünfjährigen Ausübung der Praxis in Krain, und zwar in der Regel

bis 15. Februar d. J.

Laibach am 10. Jänner 1882.
R. f. Landesregierung für Krain.

Nr. 473.

Vom f. f. steierm.-kärtt.-krain. Oberlandesgerichte in Graz wird bekannt gemacht, dass die Arbeiten zur Neuauflage der Grundbücher in den unten verzeichneten Katastralgemeinden des Herzogthums Krain beendet und die Entwürfe der bezüglichen Grundbucheinlagen angefertigt sind.

Infolge dessen wird in Gemäßheit der Bestimmungen des Gesetzes vom 25. Juli 1871, R. G. Nr. 96, der 1. Februar a. 1882 als der Tag der Eröffnung der neuen Grundbücher der bezeichneten Katastralgemeinden mit der allgemeinen Kundmachung festgesetzt, dass von diesem Tage an neue Eigentums-, Pfand- und bücherliche Rechte auf die in den Grundbüchern eingetragenen Liegenschaften nur durch Eintragung in das bezügliche neue Grundbuch erworben, beschränkt, auf andere übertragen oder aufgehoben werden können.

Zugleich wird zur Richtigstellung dieser neuen Grundbücher, welche bei den unten bezeichneten Gerichten eingesehen werden können, das in dem obbezogenen Gesetze vorge schriebene Verfahren eingeleitet, und werden demnach alle Personen:

- a) welche auf Grund eines vor dem Tage der Eröffnung des neuen Grundbuches erworbene Rechte eine Änderung der in denselben enthaltenen, die Eigentums- oder Besitzverhältnisse betreffenden Eintragungen in Anspruch nehmen, gleichviel, ob die Änderung durch Ab-, Zu- oder Umschreibung, durch Berichtigung der Bezeichnung von Liegenschaften oder der Zusammenstellung von Grundbuchskörpern oder in anderer Weise erfolgen soll;
- b) welche schon vor dem Tage der Eröffnung des neuen Grundbuches auf die in denselben eingetragenen Liegenschaften oder auf Theile derselben Pfand-, Dienstbarkeits- oder andere zur bücherlichen Eintragung geeignete Rechte erworben haben, sofern diese Rechte als zum alten Lastenstande gehörig eingetragen werden sollen und nicht schon bei der Anlegung des neuen Grundbuches in dasselbe eingetragen wurden, —

aufgefordert, ihre diesfälligen Anmeldungen, und zwar jene, welche sich auf die Belastungsrechte unter b beziehen, in der im § 12 obigen Gesetzes bezeichneten Weise längstens bis zum letzten Jänner 1883 bei den betreffenden unten bezeichneten Gerichten einzubringen, während das Recht auf Geltendmachung der anzumeldenden Ansprüche denjenigen dritten Personen gegenüber verwirkt wäre, welche bücherliche Rechte auf Grundlage der in dem neuen Grundbuche enthaltenen und nicht bestrittenen Eintragungen in gutem Glauben erwerben.

Un der Verpflichtung zur Anmeldung wird dadurch nichts geändert, dass das anzumeldende Recht aus einem außer Gebrauch tretenden öffentlichen Buche oder aus einer gerichtlichen Erledigung ersichtlich, oder dass ein auf dieses Recht sich beziehendes Einschreiten der Parteien bei Gericht abhängig ist.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Versäumen der Edicatsfrist findet nicht statt; auch ist eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien unzulässig.

Nr. 473.

(312-1) Dienersstelle. Nr. 197.

Bei dem f. f. Bezirksgerichte Sittich ist eine Dienersstelle mit dem Gehalte jährlicher 250 fl. und der 25proc. Aktivitätszulage, dann mit dem Rechte der Vorrichtung in den höheren Gehalt jährlicher 300 fl. und mit dem Bezug der Amtskleidung in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Geschebe unter Nachweisung der Kenntnis der deutschen und slovenischen Sprache und der Fähigkeit zur Verfassung gerichtlicher Relationen im vorschriftsmässigen Wege

bis zum 20. Februar 1882 hierauf einzubringen.

Militärbewerber werden auf das Gesetz vom 19. April 1872, R. G. Nr. 60, und die Ministerialverordnung vom 12. Juli 1872, R. G. Nr. 98, gewiesen.

Rubolfswert am 16. Jänner 1882.

R. f. Kreisgerichts-Präsidium.

(336-1) Lehrerstelle. Nr. 42.

Die Lehrerstelle an der einflässigen Volkschule zu Hötiisch nächst Littai, womit ein jährlicher Gehalt von 400 fl. und Naturalwohnung verbunden ist, ist erledigt.

Bewerber um diese Lehrerstelle wollen ihre gehörig belegten Geschebe im Wege ihrer vorgesetzten Schulbehörde bis

10. Februar 1882 anher vorlegen.

R. f. Bezirkschulrat Littai, am 15. Jänner 1882.

(281-3) Grundbuchsdienst. Nr. 1.

Beim fertiggestellten Bezirksgerichte findet ein, jedoch nur vollkommen tüchtiger und verwendbarer Grundbuchsdienst mit dem Tagelde von 1 fl. 25 fr. dauernde Aufnahme.

Geschebe bis 23. dieses Monates.

R. f. Bezirksgericht Oberlaibach, am 16ten Jänner 1882.

(333-1) Kundmachung. Nr. 644.

Vom 1. Februar 1882 an können zur Ertheilung der Bescheinigung über die Aufgabe von recommandierten Briefpostsendungen, dann von Postanweisungen und Fahrpostsendungen ohne Nachnahme besondere Post-Aufgabebücher an Stelle der Aufgabescheine benutzt werden.

Diese Aufgabebücher werden zum Preise von 50 fr. per Stück durch die Postdirection über

Anzeigeblaat.

(286) Nr. 28,280. Dritte exec. Feilbietung.

Vom l. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde in der Executionssache der l. l. Finanzprocuratur (nom. des hohen l. l. Aerars in Laibach) gegen Apollonia Pezdit von Bresowiz Nr. 48 bei fruchtloser Versteigerung der zweiten executiven Feilbietungs-Tagsatzung zu der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 7ten April 1881, Z. 6628, auf den

21. Jänner 1882

angeordneten dritten exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 999/IV, 45/a ad Magistrat Laibach, mit dem Anhange des obigen Bescheides geschritten.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 30. Dezember 1881.

(310-1) Nr. 8412.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lukas Doranik von Stein die exec. Versteigerung der dem Michael Kemperle von Stein gehörigen, gerichtlich auf 100 fl. geschätzten Besitzhälfte der Realität Urb.-Nr. 76 ad Baumeisteramt Stein, fol. 231, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

28. Jänner,

die zweite auf den

25. Februar

und die dritte auf den

29. März 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude zu Stein mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealitäten, und zwar jede einzeln, bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungs-wert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Weiters sei der verstorbenen Tabulargläubigerin Theresia Kemperle, respective deren unbekannten Rechtsnachfolgern, Herr Dr. Karl Schmidinger, l. l. Notar in Stein, zum Curator ad actum bestellt und demselben der diesgerichtliche Realfeilbietungsbescheid vom 28. November 1881, Z. 8412, zugestellt worden.

R. l. Bezirksgericht Stein, am 28sten November 1881.

(135-2) Nr. 4406.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Seisenberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Strelak von Naplov die exec. Versteigerung der den Josef und Agnes Novak von Weigel gehörigen, gerichtlich auf 588 Gulden geschätzten Realität Rect.-Nummer 36/1 ad Pfarrgilt Obergurk bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

6. Februar,

die zweite auf den

7. März

und die dritte auf den

12. April 1882,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungs-wert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat,

sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Seisenberg, am 7. Dezember 1881.

(200-3) Nr. 6323.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Reisniz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josefa Kusar in Laibach (durch Herrn Dr. Sajovic) die executive Versteigerung der dem Josef Janež von Globelj gehörigen, gerichtlich auf 2670 fl., 500 fl. und 360 Gulden bewerteten Realitäten sub Urb.-Nr. 1058, 1045A und 1046A bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

24. Jänner, die zweite auf den

24. Februar und die dritte auf den

24. März 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungs-wert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Der unbekannt wo befindlichen Ehegattin des Johann Mahavčič von Podklanž wird obige Feilbietung mit dem erinnert, dass zur Wahrung ihrer Rechte Herr Franz Erhouniz, l. l. Notar in Reisniz, als Curator ad actum bestellt und ihm die Bewilligungssrubrik zugesertigt wurde.

R. l. Bezirksgericht Reisniz, am 3ten September 1881.

(201-3) Nr. 6615.

Reassumierung exec. Realitätenversteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Reisniz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Herrn Alois Jenčič von Sittich reassumando die exec. Versteigerung der dem Josef Janež von Globelj gehörigen, gerichtlich auf 2670 fl., 500 fl. und 360 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 1058, 1045A und 1046A ad Herrschaft Reisniz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

28. Jänner, die zweite auf den

28. Februar und die dritte auf den

28. März 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungs-wert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Der unbekannt wo befindlichen Ehegattin des Johann Mahavčič von Podklanž wird obige Feilbietung mit dem erinnert, dass zur Wahrung ihrer Rechte Herr Franz Erhouniz, l. l. Notar in Reisniz, als Curator ad actum bestellt und ihm die Bewilligungssrubrik zugesertigt wurde.

R. l. Bezirksgericht Reisniz, am 3ten September 1881.

(106-3) Nr. 9907. Reassumierung executiver Feilbietungen.

Über Ansuchen der Maria Koren geb. Sedmak, Cessiorin der Helena Tomšič (durch den Machthaber Andrej Koren von Koritnice), gegen Johann Meršnik von Smerje Nr. 8 wird auf Grund der Cession vom 25. September 1877 die mit Bescheid vom 28. März 1871, Z. 1986, auf den 12. Mai und 16. Juni 1871 angeordnete und sohinstierte zweite und dritte exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 42 ad Pfarrgilt Dornegg im Reassumierungsweg neuwirkt auf den

27. Jänner und

24. Februar 1882, vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Gerichtsgebäude mit dem früheren Anhange angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Feistritz, am 3ten Dezember 1881.

(5783-3) Nr. 12,189. Reassumierung executiver Feilbietungen.

Die mit dem Bescheid vom 8. Dezember 1876, Z. 12,022, auf den 6. März, 6. April und 5. Mai 1877 angeordnet gewesenen Realfeilbietungen der dem Johann Widmar von Vrtača gehörigen, gerichtlich auf 1215 fl. geschätzten Realität sub Extract-Nr. 33 der Steuergemeinde Semitsch wegen schuldigen 22 fl. 33 kr. f. A. werden mit dem früheren Anhange auf den

4. Februar,

4. März und

12. April 1882

reassumiert.

R. l. Bezirksgericht Mödling, am 23. November 1881.

(5344-2) Nr. 12,868. Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Über Ansuchen der minderj. Josef Majišchen Erben von Birkniž (durch Herrn Dr. Deu in Adelsberg) wird die mit Bescheid vom 10. September 1881, Z. 8357, auf den 9. November l. J. angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Mathias Štof von Niederdorf Hs.-Nr. 37 gehörigen, gerichtlich auf 2130 fl. bewerteten Realität sub Rect.-Nr. 21 $\frac{1}{2}$ ad Sitticher Karstergilt wegen schuldigen 67 fl. 56 kr. f. A. mit dem früheren Anhange auf den

1. Februar 1882,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts übertragen.

R. l. Bezirksgericht Voitsch, am 20sten November 1881.

(126-2) Nr. 12,935. Erinnerung

an Margaret Brezec von Bigaun, unbekannten Aufenthaltes.

Bon dem l. l. Bezirksgerichte Voitsch wird der Margaret Brezec von Bigaun, unbekannten Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es sei wider dieselbe sowie gegen Anton, Franz und Maria Brezec von Bigaun bei diesem Gerichte Johann Brezec von Bigaun die Klage auf Liquidieranerkennung des Betrages pr. 377 fl. 27 kr. f. A. überreicht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

10. Februar 1882,

vormittags 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der kaiserlichen Entschließung vom 18. Oktober 1845 angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselbe vielleicht aus den l. l. Erbländern abwesend ist, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Matthäus Turšić von Bigaun als Curator ad actum bestellt.

R. l. Bezirksgericht Voitsch, am 1sten Dezember 1881.

(210-3)

Nr. 7974.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Die laut Bescheides vom 25. Juni 1881, Z. 3965, bewilligte executive Feilbietung der Realität fol. 559 ad Portnergilt des Josef Osredkar vom Smolnik, im Schätzwerte pr. 3045 fl., wird auf den

27. Jänner 1882, vormittags 11 Uhr, hiergerichts übertragen.

R. l. Bezirksgericht Oberlaibach, am 16. November 1881.

(90-2)

Nr. 11,541.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Bom l. l. Bezirksgerichte Mödling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Franz Kastelic'schen Erben von Landia (durch den Bormund Anton Prosenik von Mödling) die executive Versteigerung der der Jela Popović von Popovitsche gehörigen, gerichtlich auf 151 fl. 54 kr. geschätzten Realitäten sub Curr.-Nr. 1598, 1600 und 1601 ad Herrschaft Mödling bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

10. Februar, die zweite auf den 20. März und die dritte auf den

12. April, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungs-wert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Mödling, am 19. November 1881.

(5734-3)

Nr. 6614.

Executive Realitätenversteigerung.

Bom l. l. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Philipp Bertovc von St. Veit (durch Dr. Deu) die exec. Versteigerung der dem Ludwig Ule von St. Veit (vertreten durch dessen Erbin Maria Ule von St. Veit Nr. 90) gehörigen, gerichtlich auf 100 fl. geschätzten Realität ad Herrschaft Wippach tom. VIII, pag. 198, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

1. Februar, die zweite auf den 1. März und die dritte auf den

1. April, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungs-wert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Der Tabulargläubiger Andreas Schoršč'schen Pupillen von St. Veit, derzeit unbekannten Aufenthaltes, wird Herr Josef Kodre von St. Veit als Curator ad actum bestellt.

R. l. Bezirksgericht Wippach, am 8. Dezember 1881.

(145—3) Nr. 5408. **Executive Realitätenversteigerung.**

Vom l. l. Bezirksgerichte in Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des l. l. Steueramtes Sittich die exec. Versteigerung der dem Johann Polončić von Zagorica gehörigen, gerichtlich auf 2825 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 27 ad Sittich Feldamt bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagsatzung auf den

9. Februar 1882,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Sittich mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Sittich, am 19ten Dezember 1881.

(144—3) Nr. 5444. **Executive Realitätenversteigerung.**

Vom l. l. Bezirksgerichte in Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Mause von Holschewje die exec. Versteigerung der dem Johann Mause von Suschie gehörigen, gerichtlich auf 1425 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 16 ad Katastralgemeinde Suschie bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

26. Jänner,

die zweite auf den

23. Februar

und die dritte auf den

23. März 1882,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtslocale zu Sittich mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Sittich, am 23ten Dezember 1881.

(146—3) Nr. 5388. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom l. l. Bezirksgerichte in Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Erdina von Laibach (durch Dr. Sajovic) die executive Versteigerung der dem Anton Strah von Großfesse gehörigen, gerichtlich auf 450 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 21 der Steuergemeinde Podbulovje bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

9. Februar,

die zweite auf den

9. März

und die dritte auf den

6. April 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Sittich, am 16ten Dezember 1881.

(147—3) Nr. 5365. **Relicitation.**

Vom l. l. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es wird wegen Nichtzuhaltung der Licitationsbedingnisse über Ansuchen des Alois Turk von Weizelburg (als Cessio-när der Maria Perme, verehel. Erjauc von Weizelburg) die Relicitation der dem Josef Dolenc von Weizelburg gehörigen, gerichtlich auf 1466 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 141, Rectf.-Nr. 117 ad Gut Wein-hof, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

9. Februar 1882,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet, dass hiebei obige Realität allenfalls auch unter dem Schätzwert an den Meist-bietenden hintangegeben werden wird.

R. l. Bezirksgericht Sittich, am 15ten Dezember 1881.

(149—3) Nr. 12,768. **Executive Realitätenversteigerung.**

Vom l. l. Bezirksgerichte Gurlfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Tomazin von Kerschische (durch Dr. Koceli) die exec. Versteigerung der dem Mathias Nezemer von Saloke gehörigen, gerichtlich auf 651 fl. geschätzten Realitäten Dom-Urb.-Nr. 210 ad Staatsherrschaft Landstraf und Rectf.-Urb.-Nr. 71 ad Pfandschillingsherrschaft Landstraf bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

28. Jänner,

die zweite auf den

25. Februar

und die dritte auf den

29. März 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Gurlfeld, am 10. Dezember 1881.

(151—3) Nr. 13,277. **Executive Realitätenversteigerung.**

Vom l. l. Bezirksgerichte Gurlfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Agnes Zab-far von Sela (durch Dr. Koceli) die executive Versteigerung der der Maria Zab-far von Strascha gehörigen, gerichtlich auf 60 fl. geschätzten Realität Berg-Nr. 518/3 ad Herrschaft Gurlfeld bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

28. Jänner,

die zweite auf den

25. Februar

und die dritte auf den

29. März 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Gurlfeld, am 19. Dezember 1881.

(150—3) Nr. 12,988. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom l. l. Bezirksgerichte Gurlfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Butara von Birkle (durch Dr. Koceli) die executive Versteigerung der den Johann und Ursula Račić von Birkle gehörigen, gerichtlich auf 1466 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 141, Rectf.-Nr. 117 ad Gut Wein-hof, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

28. Jänner,

die zweite auf den

25. Februar

und die dritte auf den

29. März 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Gurlfeld, am 11. Dezember 1881.

(154—3) Nr. 11,939. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom l. l. Bezirksgerichte Gurlfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des l. l. Steueramtes Gurlfeld die exec. Versteigerung der den Josef Corn und Agnes Corn von Arto gehörigen, gerichtlich auf 340 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 46/2, fol. 272 ad Herrschaft Gurlfeld, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

4. Februar,

die zweite auf den

4. März

und die dritte auf den

1. April 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Gurlfeld, am 18. November 1881.

(158—3) Nr. 7164. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom l. l. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Werksarbeiter-Bruderlade zu Sagor die executive Versteigerung der der Francisca So-potnik von Trojane gehörigen, gerichtlich auf 2290 fl. geschätzten Realitäten Einl.-Nr. 39, Nr. 13 und 40 der Steuer-gemeinde Trojane, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

4. Februar,

die zweite auf den

4. März

und die dritte auf den

1. April 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Egg mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Gurlfeld, am 24. Dezember 1881.

der Licitationscommission zu erlegen hat sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Egg, am 28sten Dezember 1881.

(93—3) Nr. 8379. **Relicitation.**

Vom l. l. Bezirksgerichte Nassensuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Nikolaus Recher von Laibach (durch Herrn Dr. v. Wurzbach) wegen Nichtzuhaltung der Licitationsbedingnisse und des Meist-botsvertheilungsbescheides vom 6. Dezember 1871, Z. 5311, zur Einbringung der Forderung per 177 fl. 84 kr. sammt 5proc. Zinsen hievon seit 12. Oktober 1870 die Relicitation der im Grundbuche des Gutes Strugg sub Rectf.-Nr. 74^{1/4}, Urb.-Nr. 81^{1/2}, vorkommenden Realität des Johann Globenvik in St. Kanzian bewilligt und zu deren Bannahme die einzige Tagsatzung auf den

1. Februar 1882,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange des § 338 a. G. O. angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Nassensuß, am 5. Dezember 1881.

(153—3) Nr. 11,179. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom l. l. Bezirksgerichte Gurlfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Potocin (durch Dr. Srebre in Rann) die executive Versteigerung der dem Anton Korac in Auen gehörigen, gerichtlich auf 300 Gulden geschätzten Realität Berg-Nr. 22 ad Herrschaft Rudenstein bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

28. Jänner,

die zweite auf den

25. Februar

und die dritte auf den

29. März 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Gurlfeld, am 5. Dezember 1881.

(152—3) Nr. 13,282. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom l. l. Bezirksgerichte Gurlfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Ignaz Milak von Bellbreg (durch Dr. Koceli) die executive Versteigerung der dem Johann Barn von Stadtberg gehörigen, gerichtlich auf 160 fl. geschätzten Realität Berg-Nr. 765 ad Herrschaft Gurlfeld bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

28. Jänner,

die zweite auf den

25. Februar

und die dritte auf den

29. März 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur

Commis

(Christ, ledig), routinierter Detaillist, mit empfehlendem Exterieur, schöner, geläufiger Schrift, wird für eine

Porzellan- u. Glas-Niederlage
aceptiert. Nur jene, welche mit erwähnten Branchen vollkommen vertraut sind, wollen Offerte mit genauer Angabe von Referenzen nebst Photographie unter „Detaillist 82“ bis 30 d. M. Graz, poste restante Hauptpost, einsenden. (234) 3-3

Wegen Realitätenverkauf sind bis 28. d. M.

eine schöne Stute,
zwei gemästete Ochsen,
drei Kühe und
vier fette Schweine

zu verkaufen. Näheres bei (294) 3-2

J. Corazza

in Brunndorf bei Laibach.

„Zum golisenen
Reidisapfel“.

J. PSERHOFERS Apotheke in Wien,
Singerstrasse 15.

Blutreinigungspillen, vormals Universal-Pillen genannt, verdienen letzteren Namen mit welcher diese Pillen nicht schon tausendfach ihre wunderbare Wirkung bewiesen hätten. In den hartnägeliesten Fällen, wo viele andere Medicamente vergebens angewendet wurden, ist durch diese Pillen unzählige und nach kurzer Zeit volle Genesung erfolgt. 1 Schachtel mit 15 Pillen 21 kr., eine Rolle mit 6 Schachteln 1 fl. 5 kr., per Post 1 fl. 10 kr. (weniger als eine Rolle wird nicht versendet.) Eine Urkraft schreibt sind eingelaufen, in denen sich die Consumenten dieser Pillen für ihre wiedererlangte Genesung nach den verschiedenartigsten und schweren Krankheiten bedanken. Jeder, der nur einmal einen Versuch damit gemacht hat, empfiehlt dieses Mittel weiter.

Wir geben hier einige der vielen Danksschreiben wieder.

Waidhofen a. d. Th. am 24. November 1880.
Ehrentlicher Dank.

Euer Wohlgeboren! Seit dem Jahre 1862 habe ich an Hämorrhoiden und Harntrümpfen gelitten, jedoch ohne Erfolg, die Krankheit wurde immer schlimmer, so dass ich nach einiger Zeit heftige Bauchschmerzen (infolge Zusammenziehen der Eingeweide) empfand, es zeigte sich gänzliche Appetitlosigkeit ein und so bald ich nur etwas Speise oder nur einen Trunk Wasser zu mir nahm, konnte ich mich vor Blähungen, schweren Steinen und Atemnotbeschwerden kaum aufrecht erhalten, bis ich endlich von Ihnen fast wunderbaren Blutreinigungspillen Gebrauch machte, welche ihre Wirkung nicht verfehlten und mich von meinem fast unheilbaren Leid gänzlich befreiten.

Daher ich Euer Wohlgeboren für Ihre Blutreinigungspillen und übrigen stärkenden Arzneien oft genug meinen Dank und meine Anerkennung aussprechen kann.

Mit vorzüglichster Hochachtung zeichnet
Johann Delinger.

Euer Wohlgeboren! Ich war so glücklich, zusätzlich bei mir Wunder gewirkt haben. Ich hatte jahrelang an Kopfschmerz und Schwindel gelitten, eine Freundin hat mir 10 Stück Ihrer ausgesuchten Pillen überlassen, und diese 10 Pillen haben mich so vollkommen wieder hergestellt, dass es ein Wunder ist. Mit Dank bitte mir wieder eine Rolle zu senden.

Pifzla, den 12. März 1881.
Andreas Parr.

Maysto, 22. November 1879.

Euer Wohlgeboren! Seit dem Jahre 1820 war ich nach zweijährig überstandenem Wechselseitig unterbrochenen franz. und ganz dünftig Krebs und heftige Seitenbeschwerden, Etzel, Erbrechen, die größte Müdigkeit, dann Hitz mit schlafrösen Rächen waren die täglichen Qualen meines Lebens. Durch diesen Zeitraum von 60 Jahren hab ich 84 Arzte, darunter zwei Professoren der medizinischen Facultäten in Wien, zu Rathe gezogen, jedoch aus Recepte blieben erfolglos, mein Leben wurde immer schlechter; erst am 25. Oktober 1. 3. kam mir die Anzeige von Ihren Wunderpillen zu Gesicht, welche ich auf meine Bestellung aus Ihrer Apotheke erhalten habe und laut Briefschrift durch 4 Wochen gebraucht; jetzt bin ich ungeachtet meiner zurückgelegten 70 Jahre wieder

Wien, 20. Februar 1881.
Hochachtungsvoll C. v. T.

Genève, den 17. Mai 1874.

Euer Wohlgeboren! Nachdem Ihre „Blutreinigungspillen“ meine Gattin, die durch langjähriges chronisches Magenleiden und Glieder-Arthritismus geplagt war, nicht nur dem Leben wiederhergestellt, sondern ihr sogar neue jugendliche Kraft verliehen haben, so kann ich den Bitten anderer, an ähnlichen Krankheiten Leidenden nicht widerstehen und ersuche um abermalige Zuführung von 2 Rollen dieser wunderwirksamen Pillen gegen Nachnahme.

Hochachtungsvoll Blasius Spitsel.

Amerikanische Gichtsalbe, schnell und tiefend, am stetig befeuchteten Mittel bei allen gichtischen und rheumatischen Leidern, als: Kniebeckenleiden, Gelenkfehlstellungen, Hals, Migräne, nervösem Zahnschmerz, Kopfschmerz, Ödeme etc. 1 fl. 20 kr.

Anatherin-Mundwasser, t. t. privil. G. Pöp, allgemein bekannt als das beste Zahnsanierungsmittel. 1 Flacon 1 fl. 40 kr.

Augen-Essenz von Dr. Romershausen, zur Stärkung und Erhaltung der Sehkraft. In Original-Flacone a. fl. 250 fl. 1. 50 kr.

Chinesische Violette Seife, kommt in Form eines Seifen geboten werden kann, nach deren Gebrauch die Haut fühlt wie seiner Sammt anfühlt und einen sehr angenehmen Geruch behält. Sie ist sehr ausgiebig und vertröst nicht. 1 Stück 20 kr.

Fieberpulver, ein allgemein bekanntes, vorzügliches Hausmittel gegen Fieber, Husten, Heiserkeit, Krampfusten etc. 1 Schachtel 25 kr.

Frostbalsam von J. Pscherhofer, seit vielen Jahren anerkannt als das für erste Mittel gegen Frostleiden aller Art, wie auch gegen sehr veraltete Wunden etc. 1 Diegel 40 kr.

Pulver gegen Fußschweiß. Dieses Pulver befreit den Fußschweiß und den dadurch erzeugten unangenehmen Geruch, konserviert die Belebung und ist erprobungsnachbar. Preis 1 Schachtel 50 kr.

Alle französischen Spezialitäten werden entweder auf Lager gehalten oder auf Verlangen prompt und billigst besorgt.

Besendung per Post bei Beträgen unter 5 fl. nur gegen vorherige Einsendung des Betrages per Postanweisung, bei größeren Beträgen auch mit Nachnahme.

Polana-Strasse Nr. 10,
(337) 2-1 rechts, ebenerdig, wird
ein Knabe oder Mädchen
in Kost und Quartier aufgenommen.

Speciasarzt
Dr. Hirsch

heilt geheime Krankheiten jeder Art (auch verdeckte), insbesondere Harnröhrenleiden, Pollutionen, Mannesschwäche, syphilitische Geschwüre u. Hantausschläge, Fluss bei Frauen, ohne Berufshörung des Patienten, nach neuester, wissenschaftlicher Methode unter Garantie in kürzester Zeit gründlich (discret) Ordination:

Wien, Mariahilferstrasse 31,
abends von 9-11 Uhr, Sonnt. und Feiertage von 9-11 Uhr. Honorar mäßig. Nachhandlung auch brieflich und werden die Medicamente besorgt.

(5081) 25-20

Kaiserl.
ausschl.

königl.
priv.

„PURITAS“,
Haarverjüngungsmilch.

„Puritas“ ist keine Haarfarbe, sondern eine milchartige Flüssigkeit, welche die nahezu wunderbare Eigenschaft besitzt, weisse Haare zu verjüngen, d. h. allmählich, und zwar binnen längstens vierzehn Tagen, ihnen jene Farbe wiederzugeben, welche sie ursprünglich besaßen. „Puritas“ enthält keinen Farbstoff. Man kann das Haar nach Belieben mit Wasser waschen, kann auf weiß überzogenen Kissen schlafen, Dampfbäder gebrauchen und wird keine Spur einer Farbe merken, denn „Puritas“ färbt nicht, sondern verjüngt, und zwar das längste, späteste Frauenhaar wie die Haare und Bärte der Männer.

Die Flasche „Puritas“ kostet zwei Gulden (bei Versendung 20 kr. mehr für Spesen) und ist gegen Postnachnahme zu beziehen durch den Erzeuger OTTO FRANZ in Wien, Mariahilferstrasse 38.

Niederlage in Laibach bei **Eduard Mahr**, Parfumeur.

In Klagenfurt: P. Birnbacher, Apotheke „zum Obelisk“; in Villach: J. Detoni, Coiffeur.

(293—1) Nr. 39.

Erinnerung.

Vom I. I. Landes- als Handelsgerichte Laibach werden die unbekannten Rechtsnachfolger des verstorbenen Anton Lauric, Handelsmannes in Neudorf bei Rakec, hiemit erinnert:

Es haben gegen den Verlass des Anton Lauric, rücksichtlich gegen dessen unbekannte Erben die Handelsfirma J. G. Winkler in Laibach (durch Dr. Pfesserer) die Klage de prae. 3. Jänner 1882, B. 38, wegen Zahlung eines Eisenwaren-Kaufschillings-Saldos per 280 fl. 75 kr. J. A. und die trainische Industriegesellschaft in Laibach (durch Dr. Pfesserer) die Klage de prae. 3. Jänner 1882, B. 39, wegen Zahlung eines Mehlekauftschillings-Saldos pr. 227 fl. 1 kr. s. A. eingebracht, worüber dem Verlasse des Anton Lauric, rücksichtlich dessen Rechtsnachfolgern Herr Dr. v. Schrey, Advocat in Laibach, als Curator ad actum aufgestellt und seien ihm die abschriftlich belegten Originalien obiger Klagen um die

(278—1) Nr. 133.

Erinnerung.

Vom I. I. Landesgerichte Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Anna und Josef Vozzini hiemit erinnert:

Es habe Herr Dr. Franz Supantschitsch, Advocat in Laibach, gegen erstere die Klage de prae. 8. Jänner 1882, B. 132, und gegen letztere die Klage de prae. 8. Jänner 1882, B. 133, auf Anerkennung einer Vollmachtsausstellung eingebracht, und sei denselben Herrn Dr. Anton Pfesserer, Advocat in Laibach, als Curator ad actum aufgestellt und seien ihm die abschriftlich belegten Originalien obiger Klagen um die

binnen neunzig Tagen zu erstattende Einrede zugesertigt worden.

Laibach am 10. Jänner 1882.

(249—1) Nr. 123.

Bekanntmachung.

Den Tabulargläubigern Georg, Maria und Helena Oberauer von Präwald und Rechtsnachfolgern, unbekannten Aufenthaltes, wurde Johann Kauder von Präwald unter Zustellung der Realfeilbietungsbescheide vom 29. September 1881, B. 406, zum Curator ad actum aufgestellt.

R. I. Bezirksgericht Senoetsch, am 12. Jänner 1882.

(247—1) Nr. 124.

Bekanntmachung.

Den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Antonia, Maria und Josefa Musil von Senoetsch und Rechtsnachfolgern wurde Karl Demsar von Senoetsch unter gleichzeitiger Zustellung der Realfeilbietungsbescheide vom 31. Oktober 1881, B. 344, zum Curator ad actum aufgestellt.

R. I. Bezirksgericht Senoetsch, am 12. Jänner 1882.

(246—1) Nr. 99.

Bekanntmachung.

Vom I. I. Bezirksgericht Feistritz wird im Nachhange zum hiergerichtlichen Edict vom 8. Dezember 1881, B. 9907, bekannt gemacht:

Es sei der unbekannt wo in Triest befindlichen Tabulargläubigerin Josefa Meierlik zur Wahrung ihrer Rechte bei der exec. Veräußerung der Realität Urb. Nr. 42 ad Pfarrgut Dornegg Herr Franz Beniger aus Dornegg Nr. 28 zum Curator ad actum bestellt und demselben der Feilbietungsbescheid behändigt werden.

R. I. Bezirksgericht Feistritz, am 8. Jänner 1882.